

Erdbeeren, erstellt am 06.04.2022

Das Wetter drückt auf die Kauflaune. Nachdem im Februar und März die Haushalte überdurchschnittlich viele Erdbeeren eingekauft haben, lag die Käuferreichweite in der 13. Woche unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Und nach dem Temperatursturz Anfang April hat sich an dieser Situation nichts geändert. Auf den Großmärkten läuft der Absatz nur zäh. Spanische Erdbeeren haben dort weiterhin die Oberhand. Allerdings treffen an den freien Märkten aus dem Filialbereich Rückläufer spanischer Beeren aufgrund von Qualitätsproblemen ein, was sich negativ auf die Preise an den freien Märkten auswirkt. Das zieht auch die Preise für griechische Erdbeeren, wie auch niederländische und deutsche Gewächshaus-Erdbeeren nach unten.

Im Lebensmitteleinzelhandel sind Erdbeeren eine weitere Woche ein beliebtes Werbeprodukt. Die Preisuntergrenze wurde gegenüber der Vorwoche zurückgenommen und liegt wieder bei 1,39 EUR/500g Schale bzw. 2,78 EUR/kg. Bei knapp der Hälfte der Werbungen handelt es sich um gelegte Erdbeeren in Ministeigen, die zwischen 3,73 und 4,98 EUR/kg angeboten werden.

Strauchbeeren, erstellt am 06.04.2022

Himbeeren:

Die Werbeaktivitäten waren in der vergangenen 13. Woche wesentlich geringer als in der 12. Woche. Die Kunden mussten in den Läden dann im Durchschnitt auch 13 % mehr bezahlen. Das hat sich in der Nachfrageentwicklung bemerkbar gemacht. Das Verbraucherpanel verzeichnete einen Rückgang der Käuferreichweite von 4,8 % auf 3,7 %. Aus Spanien und vor allem Marokko ist nach den Einschnitten der letzten Zeit wieder ein größeres Angebotsaufkommen zu verzeichnen. Dadurch verstärkt der LEH wieder seine Verkaufsaktivitäten. Für den freien Markt ist deutlich mehr Ware als bisher verfügbar und die Preise haben zwischenzeitlich nachgegeben.

In der aktuellen Woche ist die Zahl der Sonderangebote im LEH deutlich höher als in der Vorwoche. In den 16 Werbeanstößen mit konventionell erzeugter Ware liegt der Preis einheitlich bei 1,49 Euro pro 125g- Schale.

Heidelbeeren, erstellt am 06.04.2022

Heidelbeeren rücken nach dem Saisonübergang von Chile auf marokkanische und spanische Ware wieder zunehmend in den Fokus. Die Werbeintensität des LEH steigt in der 14. Woche weiter, wobei die Preiseinstiegsgrenze auf 8,96 EUR/kg ebenfalls etwas anzieht. Im Vergleich zur Vorjahreswoche liegt sie damit rund ein 1 EUR höher. Erstmals finden sich in den Prospekten nun auch keine Aktionen mehr mit der Herkunft Chile. Der durchschnittliche Verbraucherpreis der 13. Woche sank mit -16 % auf 10,34 EUR/kg deutlich, woraufhin die Nachfrage anzog. Der Anteil der Haushalte die Heidelbeeren kauften stieg so um 42 %.

In Spanien und auch Marokko entwickelt sich das Angebot langsamer als gedacht. Bis zur 12. Woche waren zwar bereits gut 19 % der erwarteten Erntemenge in Spanien vermarktet, die Erntemenge entwickelte sich witterungsbedingt zwischenzeitlich jedoch nochmal rückläufig.

Die spanischen Erzeugerpreise zeigten sich über den gesamten März sehr stabil. Sie lagen stets unter dem Preis des Vorjahres, entwickelten sich schließlich allerdings auf ein höheres Niveau als im Jahr 2020.